

I.

Das Deutsche Reich und seine einzelnen Glieder.

2. Januar. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Schreiben des Kaisers an den Reichskanzler Fürsten Bismarck:

„Zum bevorstehenden Jahreswechsel sende Ich Ihnen, lieber Fürst, Meine herzlichsten und wärmsten Glückwünsche. Voll innigen Dankes gegen Gott, blide Ich zurück auf das zu Ende gehende Jahr, in welchem es und beschieden war, nicht nur unserem teuren Vaterlande den äußeren Frieden zu erhalten, sondern auch die Mühseligkeiten für Aufrechterhaltung des Friedens zu vermindern. Mit hoher Befriedigung hat es Mich auch erfüllt, daß es unter der vertrauensvollen Mitwirkung der Vertretung des Reiches gelungen ist, das Gesetz über die Alters- und Invaliditätsversicherung zu Stande zu bringen und dadurch einen wesentlichen Schritt auf dem Wir besonders am Preussischen Liegenden Gebiete der Fürsorge für die arbeitende Bevölkerung vorwärts zu thun. Ich weih sehr wohl, welche reicher Antheil an diesen Erfolgen Ihrer aufopfernden und schaffensfreudigen Thatkraft gebührt, und bitte Gott, er möge Mir in Meinem Hören und verantwortungsvollen Herrscherberufe Ihren treuen und erprobten Rath noch viele Jahre erhalten.
Berlin, den 30. Dezember 1888. Gez. Wilhelm I. R.“

5. Januar. Major Wischmann erstickt in der Nähe von Pangani das besetzte Lager des Kraberhäuptlings Banaheri mit einem Verlust von 12 Mann.

5. Januar. Staatsminister a. D. Freiherr v. Patow †.

7. Januar. Tod der Kaiserin- und Königin-Großmutter Augusta.

8. Januar. Anlässlich der in Parteiblättern erhobenen Vorwürfe, Freiherr v. Hammerstein habe sich, ehe er seine Reichstagskandidatur in Bielefeld aufstellte, durch Vermittelung Windthorst's der dortigen katholischen Wähler verschert, schreibt die Kreuzzeitung:

Wir haben wirklich gerade im jetzigen Augenblicke sehr wenig Neigung, und mit der Widerlegung pure wohl mehr Bewilligen als Lindigen Ged-